

AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 3/2022
Juli – September

**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR IHRE BELANGE ALS
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Regina Keller

Tel.: +49 (0)89 62508-11
Fax: +49 (0)89 62508-32
regina.keller@hellabrunn.de



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

mit der diesjährigen Hauptversammlung der Münchener Tierpark Hellabrunn AG im Juli wurde auch der Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Insgesamt musste Hellabrunn in 2021 aufgrund coronabedingter behördlicher Anordnung an 86 Tagen seine Pforten geschlossen halten. Immerhin konnte eine Steigerung der Besucherzahlen um knapp 28 % auf rund 960.000 Gäste erzielt werden. Die Zahl der verkauften Jahreskarten an Dauerbesucher stieg im gleichen Zeitraum um über 17 %, sodass hier insgesamt von einer deutlichen Erholung gesprochen werden kann. Trotzdem konnte mit den günstigeren Zahlen noch kein annähernd kosten-deckendes Ergebnis erzielt werden.

Betriebswirtschaftlich war 2021 erneut ein herausforderndes Jahr. Wir sind jedoch erleichtert, dass sich die Umsatz- und Erlöskurve wieder deutlich nach oben bewegt hat und sich dieser Trend auch im laufenden Geschäftsjahr verfestigt.

Im vergangenen Jahr durften wir uns erneut der loyalen und weitsichtigen Unterstützung unserer Hauptanteilseignerin, der Landeshauptstadt München, sicher sein, die durch ihre unverzichtbaren Finanzzuschüsse den Geschäftsbetrieb und Fortbestand des Tierparks gewährleistet hat.

Hinsichtlich Infrastruktur- und Tierbestandsentwicklung war 2021 ein insgesamt positives Jahr.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam positiv in die Zukunft blicken! Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ihren Besuchen in Hellabrunn

Ihr
Rasem Baban

Der Geschäftsbericht ist auf der Homepage des Tierparks einsehbar und dort auch zum Herunterladen www.hellabrunn.de/geschaeftsbericht



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.

Ein Hellabrunner Luchs im Fokus der Wissenschaft

Forschung und Wissenschaft zählen zu den Kernaufgaben moderner wissenschaftlich geführter Zoologischer Gärten. Allerdings finden Forschungsarbeiten oftmals eher unbemerkt von den Besuchern statt. Hellabrunn hat sich mit seinem Luchsweibchen jüngst an zwei Studien beteiligt. Diese verdeutlichen die Relevanz von wissenschaftlichen Untersuchungen in Zoologischen Gärten sowohl für die Optimierung des Tiermanagements in menschlicher Obhut, als auch den Schutz gefährdeter Arten in ihrem natürlichen Lebensraum.

Das Hellabrunner Luchsweibchen Mia stand zuletzt unter besonderer Beobachtung: Eine Wildkamera war in ihrer Anlage aufgehängt und machte jedes Mal Bilder, wenn Mia an dieser vorbeilief. Es handelt sich dabei um ein Forschungsprojekt der Artenschutzorganisation Snow Leopard Trust, das sich Schneeleoparden, Luchsen und weiteren Katzenarten widmet. Diesen Arten ist gemeinsam, dass sie in der Natur aufgrund einer sehr heimlichen Lebensweise nur sehr schwierig zu beobachten sind. Um das Vorkommen solcher Arten in einem Gebiet festzustellen und ihre Populationen zu überwachen, kommen daher meist selbstauslösende Wildkameras zum Einsatz. Die Herausforderung ist aber, die exakte Anzahl an Tieren der entsprechenden Art zu bestimmen – schließlich könnte auch immer wieder dasselbe Individuum an der Kamera vorbeigekommen sein. Ein Computerprogramm muss dafür erkennen können,



welche Bilder dasselbe Tier zeigen. Hier kommen die Zoos ins Spiel: „Anders als im natürlichen Lebensraum können wir uns bei allen Bildern der Wildkamera in der Luchsanlage sicher sein, dass sie immer dasselbe Tier zeigen, nämlich unsere Mia“, erklärt Jonas Homburg, zoologischer Volontär in Hellabrunn. Als Mitglied der AG Wissenschaft und Forschung des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) betreut und unterstützt er Forschungsvorhaben im Tierpark und hat auch die Kamera in der Luchsanlage platziert. Tierparkdirektor Rasem Baban freut sich über die Beteiligung Hellabrunns an der Studie und betont die besondere Relevanz der Forschung in Zoologischen Gärten: „Zoos und Tierparks machen auf diese Weise schwer durchführbare wissenschaftliche Untersuchungen möglich. Daraus werden nicht nur neue Erkenntnisse gewonnen, sie leisten auch wichtige Beiträge für den Erhalt bedrohter Arten in ihren Lebensräumen.“





GEWOFAG ist neuer Sponsor von Hellabrunn

Grund zur Freude im Münchner Tierpark Hellabrunn: Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG ist seit Juli 2022 neuer Sponsor des Münchner Zoos und zählt damit zu den strategisch wichtigen Unternehmen, die Hellabrunn langfristig unterstützen und somit ein Bekenntnis zu artgerechter Wildtierhaltung, Artenschutz und Umweltbildung abgeben.

Die charmante Art des Hellabrunner Schimpansen Willi hatte einen großen Anteil daran, die Geschäftsführung der GEWOFAG von einem Sponsoring des Tierparks Hellabrunn zu überzeugen. Denn die Patenschaft für den charismatischen Menschenaffen aus dem Urwaldhaus war Teil des Sponsoringvertrags, der kürzlich zwischen der größten Vermieterin der Landeshauptstadt und der Münchener Tierpark Hellabrunn AG unterzeichnet wurde.

„Sicherlich hat Willi auf uns einen ganz besonderen Eindruck gemacht, dem wir uns nicht entziehen konnten. Jedoch sind es die gesamtheitliche Arbeit und das Engagement dieses Vorzeige-Tierparks in Sachen Artenschutz, Wildtierhaltung und der Vermittlung von Umweltbildung, die wir durch unser Sponsoring unterstützen möchten“, erklärt Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG. „Wir bieten der Münchner Bevölkerung seit Generationen bezahlbaren Wohnraum und ein schönes Zuhause – der Tierpark tut ganz Ähnliches in seiner Funktion für bedrohte Wildtiere, was für die meisten der gepflegten Spezies überlebenswichtig ist – wir passen einfach zusammen“, schließt Dengler.

Verena Dietl, Aufsichtsratsvorsitzende beider Gesellschaften und Münchner Bürgermeisterin freut sich über die Kooperation: „Es ist gut und sinnvoll, wenn die Tochtergesellschaften der Landeshauptstadt München ihre Kräfte und Ideen bündeln und sich gegenseitig finanziell, aber auch ideell unterstützen. Wir sitzen in unserem lebenswerten München schließlich doch alle in einem Boot, das durch eben diese Kooperationen in ruhigen Fahrwassern bleibt.“

„Wir freuen uns sehr über das Engagement der GEWOFAG als neuem Sponsor des Tierparks“, zeigt sich Rasem Baban, Tierparkdirektor Hellabrunns, zufrieden. „Gerade nach zwei wirtschaftlich sehr schwierigen Jahren, nehmen die Sponsoringerträge einen immer höheren Stellenwert für den Tierpark ein. Es ist für Hellabrunn sehr wichtig, dass sich passende Unternehmen bei uns engagieren und im Gegenzug von attraktiven Kommunikationsmöglichkeiten profitieren“, so Baban weiter.

Nähere Informationen zum Thema Tierpark-Sponsoring finden sich auf www.hellabrunn.de/sponsoring



Hellabrunn unterstützt Artenschutzprojekt für Rubinkehltangare in Brasilien

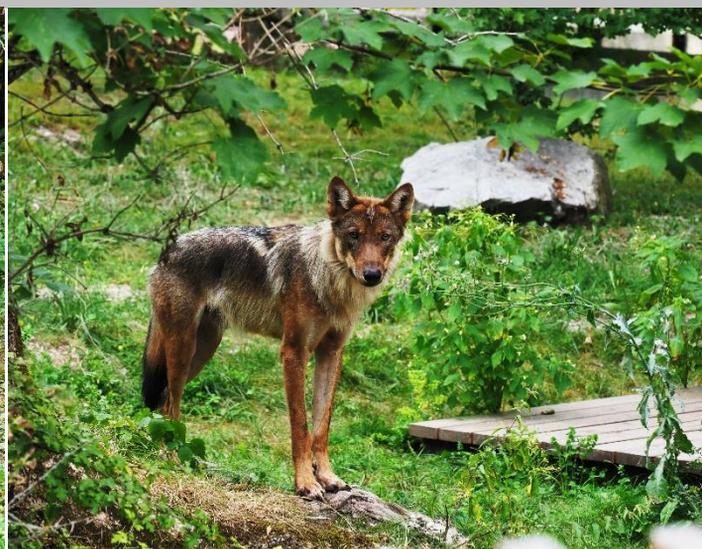
Der Münchner Tierpark Hellabrunn hat sich ein weiteres Mal weit über die Grenzen des Zoos hinaus für hochbedrohte Tierarten engagiert. Im Osten Brasiliens sind die dort endemischen Rubinkehltangare vom Aussterben bedroht und der Bestand kann nur durch konzertierte Schutzaktivitäten gesichert werden. Im Schulterchluss mit der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) und weiteren Tierparks aus Deutschland finanziert Hellabrunn vor Ort diverse Schutz-, Monitoring- und Aufklärungsaktivitäten über lokale Träger von Artenschutzprojekten.

Der Rubinkehltangar (*Nemosia rourei*) ist ausschließlich im brasilianischen Bundesstaat Espírito Santo im Osten des Landes vorkommende Singvogelart. Sie ist eine der am stärksten bedrohten Vogelarten der Welt. Die ca. 14 cm langen Vögel wohnen im Blätterdach des Regenwaldes. 2021 ist der weltweite Gesamtbestand dank zwei erfolgreicher Bruten in zwei Teilgebieten erfreulicherweise von 11 auf 15 Tiere gestiegen. Vor Ort in Brasilien kümmert sich das Instituto Marcos Daniel um die Organisation und Umsetzung der Schutzmaßnahmen für den kaum noch existenten Singvogel. Zum einen geht es darum, die Nester der Rubinkehltangare während der Brutsaison zu schützen und zu verhindern, dass sie durch Fressfeinde geplündert werden.

Zum anderen werden biologische Daten über das Fortpflanzungs- und Fressverhalten gesammelt, um den langfristigen Schutz der Art zu verbessern. Im Dezember 2021 wurde vom Instituto Marcos Daniel ein 284 Hektar großes Schutzgebiet im Primärregenwald für die Rubinkehltangare eingerichtet. Dank der Fördermittel aus Hellabrunn und der Projektpartner konnten kürzlich vor Ort ein Biologe und ein Feldassistent eingestellt werden, die ab der kommenden Brutsaison für die tägliche Überwachung zuständig sein werden.



Vogelbeobachtung im brasilianischen Regenwald



Die Wölfe sind zurück in Hellabrunn

Die drei Rüden aus dem Zoo in Riga fühlen sich sichtlich wohl in ihrem neuen Zuhause, in das sie im September eingezogen sind. Das großzügige, dichtbewachsene Areal mit vielen Bäumen, Naturfelsen, Rückzugsmöglichkeiten und einer Badebucht muss erst mal entdeckt werden. Zum Beispiel in der Früh, wenn der Tierpark seine Tore öffnet, kann man die Drei gut beobachten. Um die Anlage herum gibt es für die Besucher viele Informationen rund um den Wolf, zum Ansehen, Lesen und erstmals auch zum Hören.

Die Anlagen-Ausstattung wurde vom Förderkreis als Spendenprojekt 2021 mitfinanziert.

Hellabrunn sagt an dieser Stelle noch einmal Danke an alle Förderinnen und Förderer, die mit Ihren regelmäßigen Spenden viel dazu beitragen, dass die Tieranlagen auf neuesten Stand gebracht werden können. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Wohl der Tiere und zum Artenschutz.

Ein junges Wolfsrudel für Hellabrunn

Biologin und Umweltbildungsexpertin Sonja Pogerth erläutert in dieser Podcastfolge, weshalb der Wolf in Deutschland durchaus seinen berechtigten Platz hat und welche wichtige Funktionen er in der Natur einnimmt. Tierpfleger Florian Hundshammer hat sich schon mit dem neuen Rudel ‚angefreundet‘ und gibt interessantes Insiderwissen über die neuen Bewohner auf ihrer frischrenovierten Anlage weiter.

[Folge 65: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

München investiert grün.

SSKM Nachhaltigkeit Invest.

Verantwortungsvoll anlegen.

sskm.de/sskmnachhaltigkeitinvest



SSKM Nachhaltigkeit Invest, ISIN DE000DKDV6A9. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb der dargestellten Investmentvermögen sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache kostenlos in jeder Filiale der Sparkasse München sowie bei der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt, sowie unter www.deka.de erhältlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.deka.de/privatkunden/kontakt/kundenbeschwerde-management>. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen, den Vertrieb zu widerrufen. Die Fondsgesellschaft darf in Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens anlegen. Die Sparkasse München erhält für den Vertrieb dieser Produkte Zuwendungen. Investieren Sie wie die Sparkasse München: Der SSKM Nachhaltigkeit Invest bietet eine exklusive Alternative für Münchnerinnen und Münchner. Auch die Sparkasse München investiert über einen Spezialfonds, dessen einzige Anlegerin die Sparkasse ist, in den SSKM Nachhaltigkeit Invest. Die Sparkasse München kann Ihr Investment reduzieren oder beenden. Dadurch würde das Fondsvolumen sinken und es könnten erhöhte Kosten bei der Umsetzung der Anlagestrategie entstehen, welche die Rendite der Anleger schmälern können. Stand: August 2021



Stadtsparkasse
München

Die Bank unserer Stadt.

Zum Abspielen
des Videos hier
ins Bild klicken

Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK

#teichchallenge 2022



Die Hellabrunner Tierpflege geht baden!

In diesem warmen Sommer gab es viel Abkühlung für unsere Tiere mit frischen Leckereien, viel Schatten und kaltem Wasser. Bei dem Wetter kamen die Tierpfleger*innen ganz schön ins Schwitzen! Da half nur eins: Ab ins kühle Nass bei der diesjährigen #teichchallenge!

Wir bedanken uns beim Zoo Zürich für die coole Idee, mal gemeinsam baden zu gehen. Diese Herausforderung nahm der Tierpark Hellabrunn gerne an. So ein Spaß! Wir forderten unsererseits weitere Zoos auf, mitzumachen: den Tiergarten Straubing, den Tierpark Nürnberg, den Wildpark Eekholt, den Zoo Leipzig, die Wilhelma Stuttgart, den Vogelpark Irgenöd, den Denver Zoo, das Wildgehege Moritzburg, den Vogelpark Marlow, den Friguia Park Tunesien, den Australia Zoo und den Wildpark Hundshaupten. Natürlich haben wir darauf geachtet, dass bei dieser Video-Aktion weder Mensch noch Tier gefährdet wurden.

Ein neues Zuhause für die Lebenshilfe in Hellabrunn

Sie sind aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn nicht mehr wegzudenken: Die fleißigen Mitarbeitenden der Lebenshilfe Werkstatt München (LHW), die tagtäglich dafür sorgen, dass die Besucherwege und angrenzenden Bereiche pikobello sauber sind. Bereits seit über sieben Jahren kümmert sich die Außenarbeitsgruppe der Lebenshilfe Werkstatt um das aufgeräumte Erscheinungsbild des Tierparks. Kürzlich wurde das Domizil der engagierten Helfer*innen auf dem Tierparkgelände einer grundlegenden Sanierung und Erweiterung unterzogen.



2 Ayam Cemani-Hühner

12 Augsburgener Hühner

1 Haus Yak

2 Rote Pandas

1 Dahomey-Zwergrind

1 Straußwachtel

1 Weißschwanz-Stachelschwein

1 Großer Mara

1 Vikunja

1 Azara-Aguti

11 Appenzeller Spitzhauben

11 Bergmolche

ca. 50 Appenzeller Zitronenbuntbarsche

ca. 25 Tanganjika-Goldcichlide

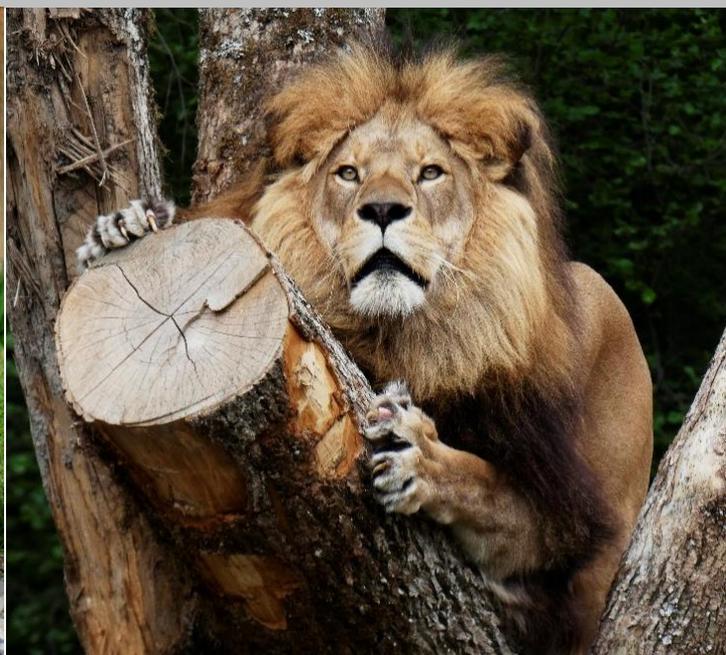
1 Königspinguin

4 Wildmeerschweinchen

1 Java-Banteng

4 Nilgauantilopen

Tiergeburten
Juli - September
2022



Die ersten Wochen von Max und Benny im neuen Löwen-Zuhause

Brüllen, Klettern, Baden und das große neue Revier markieren: Die beiden Hellabrunner Löwenbrüder Max und Benny hatten seit ihrem Umzug in ihr neues Zuhause viel zu tun, um die großzügige und mit vielen Annehmlichkeiten ausgestattete Anlage kennenzulernen und ausgiebig zu inspizieren.

Es ist bekannt, dass Raubkatzen einen großen Teil des Tages einfach nur schlafen und es sich an ihren Lieblingsplätzen gutgehen lassen. Das hat sich für die Hellabrunner Löwenbrüder Max und Benny auch in ihrem neuen Domizil nicht geändert. Die nach neuesten verhaltensbiologischen Erkenntnissen gestaltete Löwenanlage bietet den beiden Großkatzen jetzt nicht nur mehr Platz, sondern zudem eine große Auswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten wie Kletterbäume, Ausblicke auf Besucherbereiche und benachbarte Tieranlagen sowie zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten. Diese Neuerungen bescheren den beiden Katern seit einem Vierteljahr ein vollkommen verändertes Lebensumfeld, welches sie auch als ihr neues Zuhause annehmen. Je nach Wetterlage und Temperatur logieren die beiden Großkatzen entweder auf der Liegeplattform im südlichen Teil der Außenanlage und gucken ‚Elch-TV‘. Oder die Tiere zieht es bei leicht kühleren Temperaturen ab und an in den sonnigen Teil an die Glasscheiben der Besuchshöhle, wo der Mensch dem Löwen dann an

der neuinstallierten ‚Kontaktmembran‘ in Sachen Geruch, Körperwärme und Geräusch durchaus näherkommt.

Am liebsten setzen sich die mittlerweile 11 Jahre alten Löwenkater auf den Aussichtshügel in Pose, wo sie ihrem Ruf als ‚Könige der Tiere‘ optisch am besten gerecht werden.



Bühne frei für Hellabrunns faszinierende Greifvögel!

Turmfalke, Schleiereule, Mongolischer Steinadler und Europäischer Uhu sind die „Stars“ der Flugschau in Hellabrunn. Wir blicken hinter die Kulissen und erfahren von Greifvogeltrainer Flo, wo die gefiederten Persönlichkeiten wohnen und wie sie auf ihren täglichen Auftritt vorbereitet werden. Dann heißt es „Vorhang auf“ und wir sind live dabei, wenn Mila, Adonis, Norman und Frau Otto vor begeistertem Publikum ihre Trainingsflüge absolvieren.

[Folge 64: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Aus alten Bauzaunbannern werden schicke Taschen-Unikate!

Die Wiederverwertung von Betriebsmitteln zählt auch in Hellabrunn zum wichtige Eckpfeiler für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Das demonstriert Hellabrunn aktuell mit einer limitierten Auflage von unverwechselbaren Strandtaschen, die aus gebrauchten Original-Bauzaunbannern des Tierparks von einer Behinderten-Werkstatt gefertigt wurden.

Pünktlich zur Urlaubs- und Badehochsaison gibt es die Hingucker aus recycelten Kunststoff-Materialien exklusiv in den beiden Hellabrunner Zoo-Shops zu kaufen. Solange der Vorrat reicht!

Die Strandtaschen haben eine Abmessung von ca. 45 x 30 x 15 cm (BHT) und kosten 25,00 Euro pro Stück.



Hellabrunn im Dienste der Wissenschaft: Weshalb Schildkröten langsamer altern

Obwohl Menschen heute schon älter werden als ihre historischen Vorfahren, können wir der Unvermeidlichkeit des Alterns nicht entkommen. Schildkröten könnten sich diesem Trend widersetzen und nach einem anderen Muster altern als Menschen und andere Tierarten. Um dies herauszufinden, nutzen Wissenschaftler Daten aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn und weiteren Zoos und Aquarien.

In einer neuen Studie, die im Fachjournal Science publiziert wurde, analysierten Wissenschaftler/-innen Daten aus Zoos und Aquarien zu 52 Land- und Wasserschildkröten-Arten. Die verwendeten Daten stammten aus einer Datenbank namens Species360 Zoological Information Management System (ZIMS), die der Münchner Tierpark Hellabrunn ebenso wie zahlreiche weitere Zoos rund um den Globus zur Dokumentation seiner Tierbestände nutzt. Die Analyse ergab, dass Schildkröten von den üblichen evolutionären Theorien anderer Tierarten abweichen und ihre Alterung unter verbesserten Umweltbedingungen reduzieren können. Evolutionäre Theorien bezüglich Alterungsprozessen prognostizieren, dass alle lebenden Organismen mit zunehmendem Alter schwächer

werden und sich ihr Zustand zunehmend verschlechtert – diesen Prozess nennt man Seneszenz – und sie letztendlich sterben. Jetzt konnten Wissenschaftler/-innen der Species360 Conservation Science Alliance und der University of Southern Denmark anhand der Daten aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn und weiteren Zoos zeigen, dass bestimmte Schildkrötenarten eine verlangsamte oder sogar fast gar keine Seneszenz zeigen können, wenn ihre Lebensbedingungen sich verbessern.

Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn hat selbst den Aufsichtsratsvorsitz der gemeinnützigen Organisation Species360 inne und erklärt: „Als wissenschaftlich geführter Zoo nutzt der Münchner Tierpark Hellabrunn die Datenbank ZIMS, um detaillierte Aufzeichnungen der eigenen Tierbestände zu führen. Als Halter von Schildkröten, z.B. Aldabra-Riesenschildkröten, Madagaskar-Strahlenschildkröten und Ägyptischen Landschildkröten, hat der Münchner Tierpark Hellabrunn aktiv Daten gesammelt, durch ZIMS geteilt und so direkt zu dieser Studie beigetragen.“

Wie Hellabrunn mit Daten Wissen schafft

Warum Schildkröten langsam altern - diese wissenschaftliche Erkenntnis und viele weitere werden oft erst möglich durch die aktive Mithilfe von Zoos. Weltweit sammeln Zoos und Aquarien eifrig Daten über dort lebende Tierarten, die in ZIMS, der größten Tierdatenbank der Welt, für Forschungszwecke zusammengeführt und ausgewertet werden. Tierparkdirektor Rasem Baban erklärt, was es mit der Organisation „Species360“ auf sich hat und warum sich die mühsame Arbeit des Datensammelns besonders für den Artenschutz lohnt.

[Folge 67: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





Nachzuchterfolg von Bergmolchen

In Hellabrunn können Besucher seit August die Nachzucht von Bergmolchen statt im Becken, in einem separaten Aquarium beobachten. Der Bergmolch lebt in gewässerreichen Wäldern und gilt nach Bundesnaturschutzgesetz und Bundesartenschutzverordnung als „besonders geschützt“. Tiere dürfen daher nicht gefangen, verletzt oder getötet werden.

Anders als der Name vermuten lässt, klettern Bergmolche nicht auf Berge, sondern fühlen sich im Wald am wohlsten. Die Tiere verdanken ihren Namen der Wahl ihres Lebensraums, der sich bis auf 2000 Meter Höhe erstrecken kann. Dort leben die Molche in Wiesen und Mooren. Bergmolche gehören zu den Amphibien und leben als ausgewachsene Tiere an Land und im Wasser. Als Laichgewässer dienen ab Mai vor allem Teiche, Weiher oder kleinere Tümpel mit flachen Uferzonen, Versteckplätzen und einem nicht zu dichten Bewuchs durch Wasserpflanzen.

Als sehr anpassungsfähige Art besiedelt der Bergmolch eine Vielzahl unterschiedlicher Gewässer und Landhabitats. Ihre Kinderstube verbringen diese Tiere ausschließlich im Wasser. Im Laufe der ersten drei Monate durchlaufen die Larven in ihrer Entwicklung eine Metamorphose. Die noch beinlosen Tiere mit den typisch langen Ruderschwänzen und den Kiemenbüscheln wachsen bei optimalen Entwicklungstemperaturen von etwa 20° C schnell heran. Nach einigen Wochen bildet sich das erste, vordere Gliedmaßen-Paar. Wenige Tage später sind dann die entstehenden Hinterbeine zu sehen. Und es findet auch die Umstellung von Kiemen- auf Lungenatmung statt.

Besucher des Tierparks können junge und erwachsene Bergmolche zurzeit sehr gut im Fischbruthaus im Hellabrunner Mühlendorf beobachten.

Schnabelklappern zur Begrüßung: Neue Weißstörche in Hellabrunn

Die drei Weißstörche aus einer Auffangstation in Niedersachsen sind seit Ende August im Tierpark Hellabrunn. Das Weibchen und die beiden Männchen können aufgrund vormals erlittener Verletzungen nicht ausgewildert werden. In der neuen Anlage mit zwei Teichen, einem Wasserlauf und einer Sumpfbzone durften sie nun ihr neues Refugium beziehen.

Mensch und Storch haben seit jeher eine enge Beziehung zueinander, wobei die Vögel als Kulturfolger von der Nähe des Menschen oftmals profitieren. Nicht umsonst gibt es Redewendungen wie „da brät mir einer einen Storch“ oder die beliebte Geschichte, dass die Babys der Klapperstorch bringt. Kaum verwunderlich, schließlich ist der Storch in der germanischen Mythologie ein Glücksbote sowie das Symbol der Fruchtbarkeit. Nistet ein Brutpaar auf einem Dach, soll das den Bewohnern Glück bringen. Auch aus diesem Grund sind Menschen um den Schutz der anmutigen Vögel bemüht.

Carsten Zehrer, zoologischer Leiter und Kurator in Hellabrunn honoriert diese Bemühungen und ordnet sie ein: „Die Entwicklung der Störche in Deutschland ist eine echte Erfolgsstory. Nach einer Minimierung des Bestands von nur noch ca. 58 Brutpaaren im Jahr 1988 in Bayern, sind es jetzt mehr als tausend Paare. Die Störche stehen für den Erfolg von natur- und umweltschutzbezogenen Maßnahmen und wir sind hocherfreut, diese Tiere unseren Besuchern vorzustellen“.

Die neugestaltete Anlage ist, mit ihren unterschiedlichen Ebenen und Höhen, dem Lebensraum der Störche nachempfunden. Zwei angelegte und miteinander verbundene Teiche mit einer Wassertiefe von 30 bis 50 cm sind an Feuchtwiesen-Gebiete angelehnt, in denen Störche ihre Nahrung finden. Bereits vorhandene Elemente, wie eine Trockenmauer



Die drei neuen Weißstörche und ihr neues Hellabrunner Zuhause

Adebar lässt grüßen! Mischa Drautz und Carsten Zehrer, Zoologischer Leiter und Kurator des Tierparks stellen die drei neuen Weißstörche vor und werfen einen Blick auf die, vielleicht bisher, unbekannteren Besonderheiten, die diese Vögel auszeichnet. Oder hätten Sie gewusst, dass Störche perfekte Segelflieger sind und verschiedene West-Ost-Routen für die Überwinterung haben? Wie die Weißstörche sich in Hellabrunn eingelebt haben und wie die neue Anlage konzipiert worden ist, erfahren Sie bei uns.

[Folge 68: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)

und ein versetzter Steinhaufler, bieten in der Anlage Eidechsen und Ringelnattern einen willkommenen Unterschlupf. Bei den Erdarbeiten wurde großen Wert auf den Boden- und Wurzelschutz der umliegenden Bäume gelegt und die gewonnene Erde für die Modellierung der Anlage genutzt.